

- | | |
|--|---|
| 11. Tunc repertoires partium
Movet pia contentio
Super diversis partibus,
Que cui reddi debeat. | 13. Iste martyr egregius,
Dignus laude fidelium,
Cuius Deus exaudiat
Insistentes preconiis. |
| 12. Tandem Deum timentium
Mediante consilio,
Placet ut pulsus litibus
Caput ad membra redeat. | 14. Gregem istam Lupentius
Orando spiritalium
Nunc et semper custodiat
A luporum insidiis.
Amen'. |

Hiermit ist nun die eigentliche Briefsammlung abgeschlossen. Es folgt (36 fol. 136^v) ein Brief an seine Mutter, welche von seinem Einkommen und seinem 'status' Nachricht verlangt hatte; man warf ihm vor, dass er sich nicht genug um grössere Einkünfte und höhere Würden bemühe. Den Grund, sagt er, habe er in dem dritten Buch seiner Apologie, die er auf den Wunsch seiner Mutter geschrieben, auseinandergesetzt. Sein Haus ist nicht gross und prächtig, aber wohnlich: 'pars solitariis eminent sublimis exedris oculata fenestris'. Da blickt er weit in die Stadt, auf angenehme Wiesen, Gewässer und Weinberge: 'Partis alterius humilior situs thalamos habet ocio delicioso seu studioso negocio dedicatos; in hiis certant Pario marmori parietes candidati, laquearia vario colorum splendore renident, fenestre virentis hortuli gratiam et suaveolenciam virgulti florentis ebibunt vitree, noxios flatus excludunt et dimidiant diem. Alludit incessui mollicies stramentorum, stratorum pictura lene tumencium gratanter arridet, caminus militat oculis, dum eorum carnificem primogenitum ignis absorbet. Hinc caveę dulcissimis concentibus avium resonant, et vernalem nemorum armoniam omni tempore representant. Hinc bibliotheca nobilis et predives, preciosa philosophie continens indumenta, sed et sanctarum scripturarum incomparabilis ille thesaurus, á sapiente tamen animo comparandus, celestium diviciarum nova et vetera proferens ornamenta'.

Das sei ihm lieber als grosse Schätze, mehr begehre er nicht. Nun beginnt er ihr seinen Tageslauf zu schildern, die sieben Tagzeiten, welche er nie versäume, und die allegorisch gedeutet werden — aber mitten darin ist das Blatt zu Ende und das Weitere verloren. Nun folgt das Duplicat der Kreuzzugsbriefe, und nachdem auch hier nach dem Ende eines Blattes der Schluss fehlt, auf Bl. 144 der Anfang eines Schreibens in etwas grösserem Format; die Ueberschrift fehlt. Er beschreibt seinen 'hortus deliciarum', den jemand besuchen will, es ist aber alles nur Allegorie. Hiervon ist die letzte Seite nicht ausgeschrieben, obgleich der Text nicht vollendet ist. Dann folgen andere, von älterer Hand geschriebene Bestand-